

- Betrachten von Stoffbildern: In diesen Zeitzugnissen werden die Aussagen von Näherinnen gesucht
- eine Entdeckungsreise durch den Alltag der Menschen verschiedener Kulturen und ihre Lebensgeschichten
- Einblick in unterschiedliche Methoden von Techniken der Herstellung
- Der Quilt - vom Gebrauchsgegenstand zum Kunstobjekt
- Kennen lernen von Organisationen und Frauen aus allen Kontinenten

Dauer der Führung:
ca. 60 Minuten

EINTRITT: 1,- EURO/pro Person

UNTERRICHT MIT AKTIVPROGRAMM

- Bilder erzählen Geschichten: Besprechen ausgewählter Stoffbilder
- Gestaltung eines Stoffbildes in Einzel- oder Gruppenarbeit
- Das Thema der Arbeiten variiert je nach Altersstufe
- Die Arbeiten können anschließend mitgenommen werden

Unterrichtsdauer:
ca. 90 Minuten

EINTRITT: 1.50 EURO/pro Person

INFORMATION UND ANMELDUNG FÜR SCHUL- KLASSEN UND GRUPPEN UND TEXTILWERKSTÄTTEN:

Meral Akkent
Tel.: 09131 - 94 11 720
Fax: 09131 - 93 19 87
Mail: muse-f@web.de

Viele Kapitel der weiblichen Kulturgeschichte wurden mit der Nähnaedel, dem ältesten Nähwerkzeug „geschrieben“.

Die textilen Objekte der Ausstellung „Überlebenskunst - Frauenalltag auf Stoffbildern“ kommen aus allen Kontinenten. In technischer Vielfalt und künstlerischer Gestaltung erzählen sie persönliche und kollektive Geschichten von Frauen.

Gestickt, gestrickt, appliziert und in Quilttechnik gefertigt, dokumentieren sie Lebenswege von Frauen aus armen und reichen Ländern, unterschiedlichen Alters und Milieus.

Dort, wo Frauen Berufsausbildungen verwehrt sind, kann der Verkauf von Textilien, meist unterbezahlt im informellen Sektor, der Versuch sein, für sich und die Kinder das Überleben zu sichern. Interviews, die die Arbeiten begleiten, bezeugen oft Not und Unterdrückung, aber auch die Kunst, trotzdem zu leben, die Kunst zu überleben.

Die Ausstellung ermöglicht den Erfahrungsaustausch über textile Techniken und Frauenarbeit.

Führungen, Unterrichts- und Aktionsprogramme für Schulklassen und Gruppen, ein reichhaltiges Kulturprogramm werden in der Ausstellung angeboten.

Konzeption und Umsetzung der Ausstellung:
Gabry Franget, Ragnhild von Studnitz (1)
Aufbau der Ausstellung: Elisabeth Bab, Werner Haupt
Gesamtkonzeption: MeMa: Meral Akkent
Mit freundlicher Unterstützung durch IWEW

DONNERSTAG
23. Oktober 03 • 20 Uhr
„Americana Quilt“
Videovorführung und Gespräch von
Bertran Jeitner-Hartmann

Während die Studentin Finn ihre Examensarbeit schreibt, über den Heiratsantrag ihres Freundes nachdenkt und sich gleichzeitig von einem attraktiven Jüngling in Versuchung führen lässt, nähren ihre Großmutter und 5 weitere Frauen an einem Hochzeitsquilt für sie. Jede arbeitet ihre ganz persönliche Lebens- und Liebesgeschichte in den Quilt ein. Die Geschichten von Leidenschaft, Liebe, Untreue, Kummer und Freude verschmelzen zu einem wunderbaren Bildteppich, der Finn hilft, dem Weg ihres Herzens zu folgen. „Handwerkliche Schöpfungen sind ein wichtiger Bestandteil der Seelenarbeit“ schreibt Clarissa Pinkola-Estes in ihrem Buch „Die Wolfsfrau“. Anschließend an den Film gehen wir noch einmal durch die Ausstellung und werden vielleicht manche Wandbezüge anders wahrnehmen...

EINTRITT: 4,- EUR

Freitag
24. Oktober 03 • 14 - 18 Uhr
Textilwerkstatt mit Doris Wienke:
„Textile Karten mit YoYos“

Ein YoYo entsteht aus einem runden Stoffkreis, dessen Größe nach Bedarf festgelegt wird. Wir fangen mit einer Kreisgröße von 4 cm an. Es gibt viele gestalterische Möglichkeiten, die fertigen YoYos einzusetzen: Zu Blüten oder Bäumen zusammengesetzt können sie so eine textile Fläche plastisch bereichern. Man kann sie auch ausstopfen und auffädeln. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Doris Wienke freut sich auf das gemeinsame Stichein.

Stoffreste können zur Verfügung gestellt werden.
Bitte die Merkblätter zur jeweiligen Werkstatt beachten.

TEILNAHMEGEBÜHR: 15,- EUR

SONNTAG
28. Oktober 03 • 20 Uhr
„Überlebenskünstlerinnen im Sahel - Auswirkungen der Globalisierung auf Frauen in Westafrika“
Diavortrag von Dr. Christine Aiff
Was bedeutet Globalisierung für Bäuerinnen, Händlerinnen und Handwerkerinnen in Ländern wie Mali, Niger und Ghana, die zu den

Ärmsten der Welt zählen. Wie organisieren Frauen das tägliche Überleben, welche Strategien entwickeln sie, welche Sorgen und Träume haben sie?

Die Referentin gewann ihre genderspezifischen, entwicklungspolitischen Erfahrungen in Pakistan, Niger und Mali. Sie wird den Alltag, die Arbeit, die Überlebensstrategien von unterschiedlichen Frauen vorstellen und zeigen, dass die Globalisierung sichtbare Auswirkungen auch auf lokaler Ebene hat.

EINTRITT: 4,- EUR

SAMSTAG
1. November 03 • 20 Uhr
„Buch und Tuch“
Vorleseabend mit Bertran Jeitner-Hartmann

Wir laden alle ein, die selber etwas zu sticheln haben. Während Jede/r sich einer selbst mitgebrachten Tätigkeit widmet, wird aus einem Buch vorgelesen. „Stich für Stich“ heißt das Buch um ein indisches Mädchen, das mit einem todkranken Jungen verheiratet wird und bereits 14jährig als Witwe in der Stadt der Witwen ausgesetzt und eigentlich verbrannt werden sollte. Findet sie mit einem bisschen Glück und ihrer großen Begabung zur Seidenstickerei schließlich zu einem neuen Leben? Eine Geschichte über Indien - Überlebenskunst dank „Nadelmalerei“. Ein Rundgang durch die Ausstellung kann anregen und ermöglicht, sich zwischendurch „ein bisschen zu strecken“.

EINTRITT: 4,- EUR

Freitag
7. November 03 • 20 Uhr
„Millionen von Stichen hab' ich wohl gemacht ...“ - Alte Handarbeitsmuster und Handarbeits Techniken aus Mittelfranken
Lesung und Buchvorstellung
Evelyn Gillmeister-Geisenhof
Das neu erschienene Buch ist der erste Teil einer Reihe, die das gesamte Gebiet der Handarbeiten in Mittelfranken schwerpunktmäßig in ihrer Vielfalt aus dem 19. Jahrhundert dokumentiert. Neben technischen Anleitungen und vielen Mustern werden historische Entwicklungen und traditionelle Anwendungen

beispielsweise des Hemdes und der Strumpfbänder beschrieben. In dem vorangestellten Aufsatzteil wird der Stellenwert der Handarbeiten seit der Zeit des Biedermeier beleuchtet, aber auch die Biografie einer leidenschaftlichen Stickerin, die der Buchreihe ihren Namen gibt, dargestellt.

EINTRITT: 4,- EUR

SONNTAG
9. November 03 • 14 - 18 Uhr
Textilwerkstatt mit Doris Wienke:
„Herstellung von Körnerkissen“
Drei verschiedene Motive für die Vorderseite des Kissens werde ich vorbereiten: Herz, Baum und Streifen. Die Technik, die ich Ihnen vorstellen möchte, heißt „Auf Unterlage nähen“ und ermöglicht sehr präzises Arbeiten, auch wenn man noch keine Erfahrung mit Patchwork hat. Da wir von Hand arbeiten, gibt uns die Unterlage (Nessel oder Vlieseline) die nötige Stabilität für einen Gebrauchsgegenstand wie ein Kissen, das waschbar sein sollte. Selbstverständlich können Sie Ihren Block auch anders verarbeiten. Doris Wienke freut sich auf das gemeinsame Stichein.

Stoffreste können zur Verfügung gestellt werden.
Bitte die Merkblätter zur jeweiligen Werkstatt beachten.

TEILNAHMEGEBÜHR: 15,- EUR

Freitag
14. November 03 • 20 Uhr
„Peking Weltfrauenkonferenz verarbeitet in einem Quilt“
- Betrachten eines Quilts -
Vortrag von Dr. med. Freyja Filipp
1995 wurde die Ausstellung Überlebens-Kunst erstmals in Nürnberg im Rahmen der Konferenz Überlebens-Kunst gezeigt. Ich war tief beeindruckt davon, wie die Teilnehmerinnen trotz teils schwierigster Lebensbedingungen solche Kunstwerke schufen. Neben meinem politischen Interesse an Frauenthemen war die Ausstellung Überlebenskunst für mich auch eine Motivation zur Weltfrauenkonferenz nach Peking zu fahren. Die Erinnerung daran habe ich in einem Quilt verarbeitet.“
Dr. med. Freyja Filipp ist Mitglied der „Quilting Bee Herzogenaurach“. Ihre erste Patchworkdecke nähte sie vor 24 Jahren.

EINTRITT: 4,- EUR

SONNTAG
16. November 03 • 15 Uhr
„Bestickte Haubenböden in Mittelfranken - ihre Herstellung, Verbreitung und Anwendung“
Diavortrag von Evelyn Gillmeister-Geisenhof

Die Kopfbedeckungen gaben zum Teil bis ins 20. Jahrhundert hinein Auskunft über Ort, Zeit, Anlass und Situation der Frauen innerhalb ihrer ländlichen Gemeinschaft. Die Stickerien der Haubenböden wurden meistens professionell von Frauen in Gold-, Silber- und Perlenstickerei ausgeführt. Das Material zur Metallstickerei entstammte der heimischen, mittelfränkischen Produktion, die mit den Hugenotten nach Mittelfranken gebracht worden ist und sich hier während des 18. Jahrhunderts zu einem florierenden Industriezweig entwickelte.

EINTRITT: 4,- EUR

DONNERSTAG
20. November 03 • 14-18 Uhr
Textilwerkstatt mit Anita Leutwiler:

Mit bescheidenen Mitteln und Begeisterung an der Wiederverwertung können Sie in 4 Stunden das freie Gestalten mit textilen Formen, Farben, Nadel und Faden entdecken. Es handelt sich um eine vereinfachte Crazy-Patchwork Technik für die kein Stoffrestchen zu klein ist. Hier zählt das Zusammenspiel der Farben, mehr als die Perfektion Ihrer Stiche. Jede Frau, bzw. jeder Mann, ist willkommen und niemand ist zu alt oder zu jung, noch zu unerfahren, sofern Sie spätestens an dieser Stelle auch noch die Neugier gepackt hat. Anita Leutwiler freut sich auf ein gemeinsames Entdecken.

Stoffreste können zur Verfügung gestellt werden.
Bitte die Merkblätter zur jeweiligen Werkstatt beachten.

TEILNAHMEGEBÜHR: 15,- EUR

Bei Buchung aller 6 Vorträge
Sonderpreis von: 15,- EUR

Katalog zur Ausstellung:
ÜBERLEBENSKUNST - Frauenalltag
auf Stoffbildern 16,- EUR
(auch in englisch und russisch)